

# Wo die Liebe hinfällt...

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Kapitel 1 ^^

Die ersten Sonnenstrahlen des Tages fielen auf mein Gesicht. Langsam schlug ich meine Augen auf. Es war grad mal 6.30Uhr und ich war schon wach. Normalerweise bin ich eher der Langschläfer, aber in letzter Zeit wach ich ständig so zeitig auf. Keine Ahnung warum. Mein Blick fiel durch mein Zimmer. Es war recht übersichtlich eingeräumt. Neben dem Fenster stand mein Bett. Gegenüber von meinem Bett waren ein paar kleinere Schränke in denen ich Mangas, CDs, Zeichnungen und anderes aufbewahrte. Rechts von meinem Bett stand ein großer Kleiderschrank. Alle Schränke waren in einem hellen Farbton. Meine Wand war apricose-farben angestrichen. Der Teppich war schön flauschig und hatte ein warmes, angenehmes rot. Noch halb verschlafen richtete ich mich auf und strich die weiße Gardine zur Seite. Mein Blick fiel raus. Der Himmel ist klar, die ersten Sonnenstrahlen der grad aufgehenden Sonne waren zu sehen. Man sah ein paar Jogger oder Menschen die mit ihrem Hund spazieren gingen. Sonst war die grüne Parkanlage unberührt. Ich kippte das Fenster an und vernahm sofort das Vogelgezwitscher...

Dann schoss mir sofort ein Gedanke ein. Shin hatte doch die Nacht bei uns gepennt. Er würde sich sicherlich wieder aufregen, wenn er merkte das wir wieder nicht viel zu Essen da haben. Schnell sprang ich auf und ging zum Kleiderschrank. Eine schwarze Hose und ein grau-schwarz-weißes T-shirt war gefunden. Dann noch eine neue Boxershorts und ich ging ins Bad. Die Sachen legte ich auf der Waschmaschine ab und zog mein T-Shirt und die Boxershorts aus. Beides landete kurzerhand im Wäschekorb. Ich sprang unter die Dusche und drehte das Wasser auf. Im ersten Moment kam kaltes Wasser und ich wurde wach. Einen Schrei verknipte ich mir. Dann wurde es aber warm. Es gab am Morgen nichts schöneres für mich, als eine entspannende Dusche. Das warme, fast schon heiße Wasser rieselte auf meinen Körper. Meine Hand fuhr zu dem Duschgel und rieb mich dann damit ein. Es roch exotisch. Alle aus der Band liebten exotische und edele Duschgels. Nach ca. 5 min. war ich fertig und stieg aus der Dusche. Ich wickelte mir ein grünes Badetuch um und ging zum Spiegel. Ein Schock durchfuhr mich. Der Tod höchstpersönlich war im Spiegel zu erkennen. „Natoll...da haste ja jetzt Arbeit, Kiro.....“, meinte ich zu mir selbst. Nach abtrocknen, Zähne putzen, anziehen und Stylen war ich fertig...

Ich verließ das Bad und ging in die Küche. Ein kurzer Blick auf die Uhr und ich wusste das es 7.30Uhr war. Die anderen würden sicherlich erst ca. um 9 aufstehen, oder gar noch später. Als nächstes besichtigte ich den Kühlschrank. Marmelade, Butter und Wurst war noch da. Also musste ich bloß zum Bäcker und Semmeln holen. Wie ich Yu und Strify für den wöchentlichen Einkauf liebte. Da waren die schon zu zweit und vergaßen trotzdem die Hälfte und am Ende bin ich immer der Doofe, der losrennt um

was zu holen. So wie heute eben. Normalerweise stört es uns nicht, wenn wir das Frühstück ausfallen lassen, aber heute war Shin da. Er bestand immer fest auf Frühstück, also blieb uns nichts anderes übrig...

Im Flur zog ich mir meine Jacke und meine Schuhe an. Ich steckte noch den Schlüssel ein und verließ die WG. Draußen waren so um die 12°C. Eins war klar, ich liebte dieses Wetter. Nicht zu warm, nicht zu kalt. Genau richtig! Mein Weg führte durch die nebenan liegende Parkanlage. Hier sind wir oft mit der band und unsren Freunden. Was niemand, außer ich, wusste, war das Shin hier gern in der Nacht hingeh. Einfach mal so, nur um allein zu sein und nachzudenken. Im allgemeinen liebte er die Nacht. Ich weiß es aber auch bloß, weil ich mal in der Nacht nach einem Alptraum wach wurde und raus geschaut hatte. Von meinem Zimmer aus hatte man einen wunderbaren Blick auf den Park. Am Morgen hatte ich Shin mal drauf angesprochen, da wir grad allein in der Küche waren. Er erzählte mir, das er so einfach mal abstellen kann und den ganzen Tag so vergessen kann. Manchmal denkt er aber auch über den Tag nach. Es kommt eben immer drauf an, wie er grad gelaunt ist. Ich hatte auch schon mal überlegt, in der Nacht raus zugehen und mich einfach auf eine Bank setzten und nachzudenken. Ich hatte es bis heute noch nicht gemacht, warum wusste ich auch nicht. Schon bald ließ ich den Park hinter mir und ging auf eine mittelstark befahrene Straße. Auf ihr befand sich auch der Bäcker...

Als ich den laden betrat, machte es kurz :“ding dong“ und schon kam die verkäuferin aus der Backstube: „Guten Morgen junger Mann. Was darf es denn sein?“ „Guten Morgen, ehm...ich nehme 5 Mohnsemmeln und 2 Altdeutsche...“, ich stellte mich an den Tresen und schaute der Verkäuferin zu. „Okay, wird gemacht“, meinte sie bloß zu mir und griff nach den Semmeln, die geordnet in Körben lagen. Die Verkäuferin war nicht mehr die Jüngste. Sie war vielleicht um die 50 Jahre würde ich mal schätzen. Allerdings bin ich im Schätzen nicht ganz so gut, aber immer noch besser als Yu. Die 10 Semmeln verpackte sie und legte sie auf den Tresen. „So, das wären dann 3,45€“ „Okay“, ich legte das Geld auf den Tresen und nahm die Semmeln. „Wiedersehen“, meinte ich noch schnell, bevor ich raus ging. Ein „Auf Wiedersehen“, kam noch zurück...

Daheim angekommen ging ich in die Küche und legte die Semmeln auf den Tisch. Ich zog noch schnell Schuhe und Jacke aus. //Man...Frühstück mach ich jetzt ne, schon schlimm genug das ich zum Bäcker musste// Dann ging ich auf mein Zimmer und legte eine CD von Dir en grey in den Musikspieler. Bei einem der 3 kleineren Schränke kramte ich noch ein weißes Blatt und einen Bleistift raus. Ich setzte mich an den Schreibtisch und zeichnete drauf los. Es ergab sich eine Linie zur anderen. Mir selbst war nicht bewusst was oder warum ich es zeichnete. Nach ca. 30 min war die Skizze fertig und schaute mir das Bild genauer an. Es war ein Shônen-Ai Päärchen. Ich traute meinen Augen kaum. Warum hab ich so was gezeichnet. Ich muss ja wohl nicht mehr ganz alle Tassen im Schrank haben...

Mit einem Seufzer stand ich auf und ging wieder runter in die Küche. Von weitem hörte man klirren und klappern. Es musste wohl schon jemand wach sein. Als ich die Küche betrat, glaubte ich meinen Augen kaum. Vor mir stand Lumi und machte grad Frühstück. Es war soweit auch schon fast fertig.

„Moin Kiro! Danke das du Semmeln geholt hast“, begrüßte er mich.

„Auch moin. Naja, irgendeiner muss es ja machen, sonst geht Shin wieder an die Decke“

„Auch wieder war...oh man...er wäre sicherlich verdammt sauer geworden, wenn es nix zum Frühstück gegeben hätte. Yu und Strify könnten ja eigentlich mal ihre

Aufgaben vollständig erledigen.“, Lumi grinste mich bloß an und goss den Kaffee in die Tassen.

„Kiro? Holst du bitte mal die Anderen?“

„Jap, mach ich sofort“, mit diesen Worten verschwand ich aus der Küche und ging als erstes zu Strify`s Zimmer. Ich klopfte kurz an und trat dann ein. Bei ihm waren noch die Rollos unten und deshalb auch noch recht finster. So fies ich war, ging ich zum Fenster. Mit einem Ruck riss ich das Rollo hoch. „Aufstehen!“, grinste ich dann bloß und schaute zu dem Sänger.

Dieser sah mich bloß verachtend an und meinte: „Sag mal, haste nen Knall?!“ „Nööö!“, grinste ich bloß und ging ins nächste Zimmer. Strify würde sicherlich nicht mehr schlafen können. Als nächster war Yu an der Reihe. Ich riss die Tür auf und schrei:“ Yu! Aufstehen!“

Dieser blinzelte mich bloß verschlafen an und meinte: „is ja gut...komme gleich...“

Dann fehlte noch Shin. Ich stapfte in Richtung Gästezimmer. Vorsichtig klopfte ich an, dann trat ich ein. „Hey.....aufwachen“, ausnahmsweise lächelte ich freundlich. Warum war mir selbst nicht klar. „Hm? Is es schon morgen?“, Shin sah mich verschlafen an. Zu süß war der Blick. „Jop....es gibt sogar Frühstück“, ich blickte zu ihm. Shin sprang auf und schrie: „WOW!“ „Ja, aber nur weil ich noch zum Bäcker gegangen bin. Hab nämlich an dich gedacht“. Shin ging zu mir und umarmte mich kräftig: „Du bist der Allerbeste“ „Is ja gut Shini^^“. Ich ging wieder in die Küche.

„Na, alle wach?“, Lumi sah mich fragend an.

„Jop^^“

Und schon trudelte einer nach dem anderen ein.